

aldhelmisch gefärbt ist³⁾, imitiert in der Anrede seines berühmten, 746/47 an den König Aethelbald von Mercia gerichteten Briefes⁴⁾ mit dem *Anglorum imperium*, dessen „Scepter“ jener „regiere“, sicherlich Aldhelms *Saxonum imperium*⁵⁾, dem wir ja nur eine stilistisch-panegyrische Bedeutung beimessen konnten⁶⁾. Der Ausdruck brauchte deshalb an und für sich eigentlich keineswegs hegemonial, wie bei Beda, verstanden zu werden; hat doch Bonifatius, als er ihn gebrauchte, Bedas Werke noch gar nicht gekannt, sondern war damals gerade erst darum bemüht, sie zu erhalten⁷⁾. Aber man darf nicht übersehen: das Schreiben, das Aethelbald wegen seines anstößigen Lebenswandels schärfstens tadelt⁸⁾, bescheinigt ihm ungeachtet dieses Anlasses zugleich, daß er den übrigen Königen „vorzuziehen“, will sagen „über sie zu stellen“ sei, womit trotz der beigefügten karitativen Klausel doch unmißverständlich angedeutet wird, daß er, wie Stenton gezeigt hat⁹⁾, tatsächlich anglistischer Oberkönig, ein Bretwalda war. Der Aussteller hat die ambivalente, diplomatisch abgewogene Form der Anrede, deren er sich hier bedient¹⁰⁾, gewiß gewählt, um ins Licht zu stellen, daß er auch vor dem höchsten Königsthronen kein Blatt vor den Mund nehme¹¹⁾. Man sieht, wie sehr

³⁾ Vgl. Manitius S. 148, 150 ff.; M. Tangl, NA. 40 (1916) 732 f.; Schieffer S. 106 f.

⁴⁾ MG. Epp. sel. 1 (1916) Nr. 73 S. 146; *Domno carissimo et in Christi amore ceteris regibus preferendo inclita Anglorum imperii sceptris gubernanti Aethilbaldo regi*. Bonifatius hat den Brief persönlich diktiert; vgl. Tangl, NA. 40, 736.

⁵⁾ Siehe oben A. 57. Vgl. im übrigen auch Aldhelm MG. AA. 15, 438 V. 2059 f.: *regnorum sceptris gubernans Imperium mundi ... regebat*, ähnlich S. 389 V. 842 f.

⁶⁾ Vgl. oben S. 24 f.

⁷⁾ Epp. sel. 1 Nrr. 75 f., vgl. Nr. 91.

⁸⁾ Vgl. zuletzt Schieffer S. 237 ff.

⁹⁾ Stenton, *Supremacy* (A. I 37) S. 439 ff. Dort mag unsere Stelle nachgetragen werden.

¹⁰⁾ Die gleiche gerundivische Wendung findet sich in den Anreden von zwei weiteren Bonifatiusbriefen an Papst Stephan II. und an die Äbtissin Bugga (Epp. sel. 1 Nr. 108 S. 203: *Domino excellentissimo et pre ceteris pontificibus preferendo ...*; Nr. 27 S. 48: *Domine dilectissime et in amore Christi omnibus ceteris feminini sexus preferendae sorori Buggan abbatisse*). In der einen wird durch sie angedeutet, daß der neugewählte Papst — es handelt sich um seine Begrüßung — alle seine Mitbischöfe überragt. Aber auch in der zweiten soll wohl zum Ausdruck kommen, daß die Empfängerin, die eben ihr Amt als Äbtissin niedergelegt hat, dessen ungeachtet höher als ihre geistlichen Mitschwwestern gestellt bleibe.

¹¹⁾ Die oberhoheitliche Bedeutung unserer Stelle hat schon Löwe, *Reichsgründung* S. 146 richtig erkannt, während Drögereit S. 49 A. 65 sich bemüht, sie zu verharmlosen.